

04 Doppelhörige Messe

Die Kölner Kantorei unter der Leitung von *Prof. Volker Hempfling* singt im Rahmen des *IDO-Festivals* die doppelhörige Messe von *Frank Martin* und drei Chorwerke von *Wolfram Buchenberg*.
Samstag, 20 Uhr, Johanneskirche
Martin Luther Platz 39, 40212 Düsseldorf

13 *Anatevka*

Szenen aus dem berühmten Musical *Fiddler on the Roof* mit den Sängerinnen und Sängern der Opernklasse unter der Leitung von *Peter Nikolaus Kante*, *Marcus Grolle* und *Franz Klee*.
Der Eintritt ist frei!
Montag und Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

13 Bach im Spiegel der Zeit

Klavierwerke von *J. S. Bach*, *W. A. Mozart*, *F. Liszt* und *F. Zabel* mit Studierenden der *Klasse Frank Zabel* und *Schaghajegh Nosrati* (Klavier und Moderation).
Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

19 Soirée des Fördervereins

Festliches Konzert für die Mitglieder der *Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule*.
Restkarten sind ab dem 14.10.2014 an der Kasse im *Museum Kunstpalast, Thorn-Prikker-Foyer*, Eingang *Ständige Sammlung* kostenfrei erhältlich.
Keine Karten am Veranstaltungstag.
Sonntag, 17 Uhr, Robert Schumann Saal
Ehrenhof 4-5, 40479 Düsseldorf

20 Musik für Klarinette

Klasse Prof. Kerstin Grötsch
Montag, 13 Uhr, Partika-Saal

Musik für Violine

Klasse Prof. Ida Bieler
Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Programm
Oktober/November 2014
Stella Doufexis
Magische Momente

20 *Bach trifft Takemitsu*

Konzert mit Werken von *J.S. Bach*, *W.A. Mozart*,
C. Arriau, *S. Prokofjew*, *F. Zabel* und *T. Takemitsu* in
der Veranstaltungsreihe *Schumann@Heine*. Es spielen
Ingo Koch (Flöte und Moderation) und
Akiko Sigfridsson (Klavier).

Eintritt frei.

Montag, 19.30 Uhr, Haus der Universität
Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

21 *Danke, Jürgen!*

Jürgen Kussmaul (Viola) zum 70. Geburtstag,
ein Konzert mit Studierenden und Dozenten

Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

23 *Tango, Walzer und Klezmer*

Konzert der *Bürgerstiftung Düsseldorf* mit dem *Duo*
Capelli: Kristina Marzi (Klarinette) und *Alexander*
Kalweit (Klavier und Akkordeon)

Einlass nur mit Voranmeldung unter
info@buergerstiftung-duesseldorf.de

Donnerstag, 15 Uhr, Henkel-Saal
Ratinger Straße, 40213 Düsseldorf

Musik im *Haus der Ärzteschaft*

Seunghun Sin (Violine), *Suji Moon* (Violoncello) und
Soojin Ko (Klavier) spielen Klaviertrios von *J. Haydn*,
S. Rachmaninow und *D. Schostakowitsch*.

Karten: 15/10 € an der Konzertkasse:

+49.211. 43 02 2499, konzerte-hdae@aeckno.de
im *Bechstein-Centrum im stilwerk Düsseldorf*, +49.211.
86 22 82 00 und an der Abendkasse.

Donnerstag, 20 Uhr, Ärztekammer Nordrhein
Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf

24 *Opernabend*

Mit den Sängerinnen und Sängern der Opernklasse
unter der Leitung von *Prof. Thomas Gabrisch*

Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

26 *Musik für Flöte*

Klasse *Prof. André Sebald*

Sonntag, 17 Uhr, Partika-Saal

27 *Trompete und Posaune*

Klassen *Prof. Peter Mönkediek* und
Prof. Eckhard Treichel

Montag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

28 *Stipendiaten-Konzert*

Wagner Verband Düsseldorf

Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

30 *Musik für Flöte*

Klasse *Prof. Evelin Degen*

Donnerstag, 18 Uhr, Kammermusiksaal

November

03 *Musik für Klarinette*

Klasse *Prof. Kerstin Grötsch*

Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

04 *Musik für Fagott*

Klasse *Prof. Gustavo Núñez*

Dienstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Schumann@Heine

Klarinettenkonzert mit der Klasse *Prof. Kerstin*
Grötsch, Eintritt frei

Dienstag, 19.30 Uhr, Haus der Universität
Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

06 *Chorkonzert*

Vokalensemble der Hochschule,

Leitung: *Studierende der Klasse Prof. Anders Eby*

Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

13 *Musik für Flöte*

Klasse *Prof. Michael Faust*

Donnerstag, 19 Uhr, Kammermusiksaal

14 *Klavierabend*

Klasse *Prof. Yumiko Maruyama*

Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

15 *Lunchtime*

Klasse Prof. Michaela Krämer (Gesang)

Samstag, 13 Uhr, Partika-Saal

Musik für Kontrabass

Klasse Prof. Detmar Kurig

Samstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

16 *Schumann junior* musiziert

Schülerinnen und Schüler aus dem Ausbildungszentrum für Hochbegabte zeigen ihr Können.

Sonntag, 16 Uhr, Partika-Saal

Brecht – Eisler – Weill

Matinee im Oberlandesgericht Düsseldorf:

Vortragskonzert mit PD Dr. Yvonne Wasserloos

(Vortrag), Georgios Iatrou (Bariton) und Amina

Taikenova (Klavier).

Einlass nur mit Voranmeldung unter

info@kultur-im-olg.de

Sonntag, 11 Uhr, Oberlandesgericht Düsseldorf

Cecilienallee 3, 40474 Düsseldorf

17 Musik für Horn

Klasse Kathleen Putnam

Montag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

18 *Schmolz + Bickenbach-*

19 *Wettbewerb*

Öffentliches Vorspiel

Infos unter www.rsh-duesseldorf.de

Dienstag und Mittwoch, Partika-Saal

20 Musik für Klarinette

Klasse Prof. Ulf Rodenbäuser

Donnerstag, 18 Uhr, Kammermusiksaal

21 Gesprächskonzert

Über die höhere musikalische Kritik:

Johann Friedrich Reichardt und sein Musikalisches Kunstmagazin. Gesprächskonzert mit Studierenden im Rahmen einer Tagung zum 200. Todestag von Johann Friedrich Reichardt (21.11/22.11.2014)

Eintritt frei

Freitag, 19.30 Uhr, Goethe-Museum

Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf

23 *Perlen des Orients*

Im Rahmen der Ausstellung *Nach Ägypten!* Die Reisen von Max Slevogt und Paul Klee musizieren Studierende der Hochschule in der *Kunstsammlung NRW* unter dem Titel *Les perles d'Europe et d'Orient*. Mit Werken von F. David, M. Ravel, C. Debussy u.a., Moderation: Prof. Thomas Leander, PD Dr. Yvonne Wasserloos.

Information und Anmeldung: *Besucherservice K20*,

Tel. 0211.8381204, Fax 0211.8381209

Sonntag, 11.30 Uhr, K20

Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf

27 *Lunchtime*

Klasse Prof. Michael Gaiser, Violine

Donnerstag, 13 Uhr, Partika-Saal

28 *Lunchtime*

Klasse Prof. Yumiko Maruyama (Klavier)

Freitag, 13 Uhr, Partika-Saal

29 Musik für Flöte

Klasse Friederike Wiechert

Samstag, 18 Uhr, Kammermusiksaal

30 Sinfoniekonzert in der *Tonhalle Düsseldorf*

Das Sinfonieorchester der Hochschule spielt unter der Leitung von Rüdiger Bohn: *Trojanh*, *Vier Orchesterstücke*; *Berlioz, Les nuits d'été op. 7*; *Beethoven, Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92*

Karten (12/5 €) unter +49.211. 89 96 123 oder konzertkasse@tonhalle.de

Sonntag, 18 Uhr, Tonhalle Düsseldorf

Am Ehrenhof 1, 40479 Düsseldorf

- 03** *Perlen des Orients*
Dez. Konzert und Diskussion im Rahmen der Ausstellung *Nach Ägypten!* Die Reisen von *Max Slevogt* und *Paul Klee*, (Programm, siehe 23.11.)
Mittwoch, 20 Uhr, K20
Grabbplatz 5, 40213 Düsseldorf
- 04** *Preisträgerkonzert*
Dez. *Schmolz + Bickenbach-Preis*, Solo-Wettbewerb
Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal
- 05** *Bergische Symphoniker*
Dez. Konzert mit Solisten der Hochschule: *I. Stravinsky*, *Dumbarton Oaks*; *B. Bartok*, 2. Violinkonzert, Solist *Noé Enui*; *P. Dukas*, *Sinfonie in C-Dur*
Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal
- 09** *Schumann@Heine*
Dez. Konzert der Klavierklasse *Prof. Paolo Giacometti*
Dienstag, 19.30 Uhr, Haus der Universität
Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf
- 10** *Sinfonisches Blesorchester*
Dez. *Musiker in Uniform*, Konzert der Bundeswehr
Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal
- 16** *Konzertexamen*
Jan. Mit der *Neuen Philharmonie Westfalen*
- 24** *Tage der Klaviermusik*
Dez. Koordination: *Prof. Georg-Friedrich Schenck*
Samstag und Sonntag ab 11 Uhr, Partika-Saal
- 25** *Karneval der Tiere*
Jan. Familienkonzert mit einem Kammerensemble der Hochschule, Leitung: *Andreas Gosling*
Sonntag, 16 Uhr, Partika-Saal
- 01** *Tage der Kammermusik*
Feb. Koordination: *Prof. Georg Friedrich Schenck*
Samstag und Sonntag ab 11 Uhr, Partika-Saal
- 07** *Johannes-Passion von J.S. Bach*
Feb. Oratorienchor der Hochschule, Solisten, Orchester mit historischen Instrumenten
Leitung: *Prof. Timo Nuoranne*
Sonntag, 18 Uhr, Friedenskirche Düsseldorf
Florastraße 55, 40217 Düsseldorf

Stella Doufexis Magische Momente auf der Opernbühne

Ist *Stella Doufexis* eine Lied- oder eine Opernsängerin? Die Mezzosopranistin will sich nicht festlegen. Sie kann beides hervorragend. Und sie fühlt sich auf der Opernbühne genauso wohl wie auf dem Konzertpodium. Das zeigen ihre jüngsten Auftritte: *Stella Doufexis* singt nicht nur den *Octavian* in der vielbeachteten *Rosenkavalier*-Neuinszenierung von *Christoph Walz*, sondern steht auch in Bregenz auf der Bühne, um unter dem Dirigat von *Kirill Petrenko* die *Rückert-Lieder* von *Gustav Mahler* zu interpretieren. „Diese Vielfalt fasziniert mich“, sagt die Sängerin. „Ich liebe es, die verschiedenen Genres auszutesten und ineinander fließen zu lassen.“

Seit Oktober ist *Stella Doufexis* Professorin an der *Robert Schumann Hochschule*, ein Gewinn für die Düsseldorfer Musikszene. Denn die deutsch-griechische Sängerin gehört zur Weltelite ihres Fachs. Die Liste der Dirigenten, mit denen sie bereits zusammengearbeitet hat, ist lang und umfasst so namhafte Künstler wie *Zubin Mehta*, *Kent Nagano*, *Claudio Abbado*, *Ivor Bolton*, *Jukka Pekka Saraste*, *Christoph Eschenbach*, *Gustavo Dudamel* oder *Simon Rattle*.

Stella Doufexis stammt aus einer Künstlerfamilie. Ihr Vater ist der griechische Regisseur *Stavros Doufexis*, ihre Mutter hat lange Zeit das Deutschland-Büro des Komponisten *Hans Werner Henze* geleitet. „Gesungen habe ich immer irgendwie“, lacht *Stella Doufexis* und erzählt von verschiedenen Popbands in ihrer Frankfurter Schulzeit. Auf Anraten ihrer Mutter nimmt sie schließlich Unterricht. *Stella Doufexis* entscheidet sich für eine professionelle Laufbahn als Musikerin, besteht die Eignungsprüfung an der *UdK* in Berlin (damals noch *Hochschule der Künste Berlin, HdK*), studiert bei *Ingrid Figur* und vervollständigt ihre Studien bei *Anna Reynolds*. Einen starken Eindruck hinterlassen die Meisterkurse bei *Aribert Reimann*, der ihr den Zugang zum Lied des 20. Jahrhunderts eröffnet, und *Dietrich Fischer-Dieskau*, der ihr Talent erkennt und ihr bereits während des Studiums einige Türen öffnet. „*Fischer-Dieskau* war eine großartige Persönlichkeit“, erinnert sich *Stella Doufexis*. „Von ihm habe ich gelernt, mit Musik persönlich umzugehen und einen eigenen Weg zum jeweiligen Stück zu finden.“

An der *Hochschule der Künste Berlin* hat sie auch den ersten Kontakt zum Musiktheater. In der Hochschulproduktion *Xerxes* von *Georg Friedrich Händel* steht sie auf der Opernbühne. Das ist einer dieser „magischen Momente“, die ihre Zukunft als Sängerin entscheidend beeinflusst. *Xerxes* begleitet sie viele Jahre. 2012 übernimmt sie an der *Komischen Oper Berlin* die Titelpartie des Perserkönigs. Das Publikum ist begeistert. „*Stella Doufexis* bringt durch ihre souveräne gesangsdarstellerische Leistung auch noch nach dreieinhalb Stunden die Pappsäulen auf der Bühne zum Wanken und das Publikum zu nicht endenden Ovationen“, schreibt *Dagmar Zurek* in der *Financial Times Deutschland*.

Stella Doufexis ist eine international gefragte Sängerin. Zu den Opernhäusern, an denen sie gastiert, zählen die *Deutsche Staatsoper Berlin*, die *Scottish Opera*, das *Gran Teatro del Liceu* in Barcelona, das *Grand Théâtre de Genève*, die *Bayerische Staatsoper München*, das *Théâtre de la Monnaie* in Brüssel und die *Vlaamse Opera* in Antwerpen.

Die Stimme allein reicht nicht

Was ist ihr Erfolgsrezept? „Die Stimme allein reicht nicht aus“, sagt *Stella Doufexis* nach einer kurzen Pause am anderen Ende der Telefonleitung. Eine perfekte Gesangstechnik sei zwar nach wie vor das Fundament einer Karriere. Doch das internationale Niveau sei in den letzten Jahren sehr gestiegen. Die Konkurrenz ist stark. Ohne schauspielerisches Talent, ohne eine starke Bühnenpräsenz ist es in der Oper sehr schwer, beobachtet *Doufexis*. Für die erfahrene Mezzosopranistin führt der lange Weg zum Bühnenerfolg über die Selbstreflexion. „Ich muss als Künstlerin ehrlich zu mir sein und mich richtig einschätzen können. Was kann ich leisten? Was darf ich meiner Stimme zumuten? Stehe ich überhaupt hinter dem, was ich mache? Was ist meine persönliche Motivation?“ Genau diese Fragen will *Stella Doufexis* auch ihren Studierenden stellen.

Ab Oktober unterrichtet sie in Düsseldorf. Derzeit wohnt sie noch mit ihrem Mann, dem Komponisten und Dirigenten *Christian Jost*, in Berlin. *Stella Doufexis* freut sich auf die Metropole am Rhein. Die temperamentvolle Halbgriechin schätzt das freundliche und humorvolle Wesen der Rheinländer.

Dr. Heike Sperling Studenten unterstützen Operndorf Afrika

Die Düsseldorfer Musikhochschule und *Schlingensiefs Operndorf Afrika* haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Er sieht unter anderem den Aufbau eines Tonstudios vor. Bereits im Herbst reist ein Student für drei Monate nach Burkina Faso.

Seit 2008 arbeitete *Christoph Schlingensiefel* an der Idee für das *Operndorf Afrika*, das er als kulturelle Begegnungs- und Experimentierstätte verstanden wissen wollte. Am 8. Februar 2010 wurde unweit von Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos, der Grundstein gelegt. Mittlerweile umfasst das Operndorf 25 Gebäude, darunter eine Schule für 300 Kinder, die u.a. in den Fächern Film, Fotografie, Tanz, Theater und Gesang unterrichtet werden. Für diese Kinder soll es künftig auch ein Tonstudio geben. Das Material ist bereits vor Ort. Es handelt sich überwiegend um gebrauchtes Equipment, das von der Frankfurter Firma *Sabocon* gespendet wurde. Um den Aufbau des Studios kümmert sich ein Student der Hochschule. *Nicolas Neteler*, der das Fach *Ton und Bild* in Düsseldorf studiert, soll auch einen Mitarbeiter des Operndorfes in die Studiotechnik einweisen.

Die Idee, mit dem *Operndorf Afrika* zu kooperieren, stammt von *Dr. Heike Sperling*, Professorin am hochschuleigenen *Institut fuer Musik Und Medien*. Für sie geht es bei der Kooperation nicht nur darum zu helfen. „Wir müssen von Afrika lernen. Das Konzept des Operndorfes regt dazu an, unseren Kunst- oder Opernbegriff zu überdenken. Deshalb streben wir auch einen weiteren Austausch mit Studierenden und Dozenten an.“

Thomas Leander Auszeichnung für Willkommen in Deutschland

Die *Jüdische Gemeinde Düsseldorf* verleiht am 1. Oktober die *Josef-Neuberger-Medaille* an *Die Toten Hosen* und *Prof. Thomas Leander*. Damit werden sie für ihre „*Willkommen in Deutschland*“-Konzerte in der *Tonhalle Düsseldorf* geehrt.

Auf dem Programm standen Komponisten, die von den Nationalsozialisten als „entartet“ stigmatisiert wurden. *Ruth Rubinstein* und *Frank M. Müller* vom Vorstand der Gemeinde überreichen die Medaille. Als Laudatoren hat die Gemeinde den Regisseur und Grimme-Preisträger *Eric Friedler* und den Rektor der *Robert Schumann Hochschule*, *Prof. Raimund Wippermann*, eingeladen.

Blaz Sparovec Triumph in der Tonhalle

Der Gewinner des 9. *Internationalen Aeolus Bläserwettbewerbs* an der *Robert Schumann Hochschule* heißt *Blaz Sparovec*. Der 20-jährige Slowene überzeugte am 14. September im Abschlusskonzert in der Tonhalle Düsseldorf nicht nur die achtköpfige Jury. Auch das Publikum war begeistert. Für seine Interpretation des Klarinetten-Konzerts in A-Dur von *Mozart* erhielt er zusätzlich zum ersten Preis in Höhe von 10.000 Euro auch den mit 2.000 Euro dotierten Publikumspreis.



Ein zweiter Platz wurde in diesem Jahr nicht vergeben. Den dritten Platz teilen sich die Flötistinnen *Elena Badaeva* und *Anna Klie*. Beide spielten das Flötenkonzert Nr. 3 in D-Dur, ebenfalls aus der Feder des Salzburger Komponisten. Darüber hinaus ehrte die Jury die Flötistin *Claire Wickes* mit dem Sonderpreis für die beste Interpretation zeitgenössischer Musik in Höhe von 5.000 Euro. Sie trug das 1992 entstandene Stück *Stardrift* von *Edwin Roxburgh* vor. Von den insgesamt 59 Hornisten, die sich in Düsseldorf angemeldet hatten, schaffte es leider keiner in das Finalkonzert mit den *Düsseldorfer Symphonikern*.

Der eindeutige Gewinner des Wettbewerbs, der Klarinetist *Blaz Sparovec*, kommt aus Ljubljana in Slowenien.

Mit 7 Jahren erhielt er Unterricht, bereits mit 18 legte er am Musikkonservatorium seiner Heimatstadt das erste Diplom ab. Derzeit studiert er an der Universität der Künste in Berlin bei *Prof. Francois Benda*. Seit 2004 nahm *Sparovec* erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben teil. „Einen Monat lang habe ich mich auf *Aeolus* vorbereitet“, sagt er. Parallel dazu hat er seine erste CD aufgenommen.

Nach dem Triumph in der Tonhalle hofft *Sparovec* auf eine Stelle in einem renommierten Orchester. Denn für viele Preisträger ist der Wettbewerb ein Karrieresprungbrett. Der Klarinetist *Matthias Schorn* zum Beispiel schaffte es 2006 in das Finale des Wettbewerbs und ist heute Solo-Klarinetist bei den *Wiener Philharmonikern*.

Der ausgezeichnete Ruf des *Aeolus-Wettbewerbs* steht und fällt mit der Jury. Auch in diesem Jahr hatte *Sieghardt Rometsch*, der Initiator des Wettbewerbs, wieder acht namhafte Künstler verpflichtet: Den Vorsitz der Jury hatte *Stefan Blunier*, derzeit Generalmusikdirektor in Bonn und Chefdirigent des *Beethoven Orchesters*. Das Fach Klarinette vertraten *Francois Benda*, der an der Universität der Künste in Berlin lehrt, und *Ralph Manno*, Professor für Klarinette an der *Musikhochschule in Köln*. Als Flötisten saßen *Emily Beynon*, Soloflötistin des *Concertgebouw Orchesters* in Amsterdam, und *Andrea Lieberknecht*, Professorin an der Musikhochschule in München, in der Jury. Für das Fach Horn zeichneten *Markus Maskunitty*, Professor an der Musikhochschule in Hannover, sowie *Paul van Zelm*, Solohornist beim *Westdeutschen Rundfunkinfonieorchester* und Professor an der Musikhochschule in Köln, verantwortlich. Professor *Raimund Wippermann* war als Rektor der *Düsseldorfer Hochschule* ebenfalls Mitglied der Jury.

Preisträgerkonzert: 26. 10., 21.05 Uhr, Deutschlandfunk

**Spielorte: Kammermusiksaal und Partika-Saal,
Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf**

**Wer das Programm kostenlos per E-Mail erhalten möchte,
meldet sich bitte formlos unter info@rsb-duesseldorf.de.**

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Konzertbesuch über den aktuellen Stand im Internet: www.rsb-duesseldorf.de

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf

Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 www.rsb-duesseldorf.de

Herausgeber: Der Rektor der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf **Redaktion:** Matthias Schwarz **Gestaltung:** chewing the sun

Fotos: Monika Rittershaus (Doufexis), Susanne Diesner (Aeolus)

Druck: das druckhaus, Korschenbroich

Mitglieder des Fördervereins erhalten das Programm per Post. Infos unter 0211. 491 81 12